



STADT MAINTAL

UND MAIN-KINZIG-KREIS

Samstag, 15. Oktober 2011

Seite 17

Dringend Paten für „Meckis“ gesucht

Igelstation der Wildtierfreunde benötigt Geld- und Sachspenden für die Überwinterung von hunderten Tieren

Maintal (mf). – Ein dickes Fettpolster benötigen Igel, um ausreichend Energiereserven für den Winterschlaf zu haben. Bringen die Tiere das nötige Gewicht nicht auf die Waage, ist es fraglich, ob sie die Wintermonate überstehen. Damit auch die untergewichtigen Igel eine Überlebenschance haben, pepelt die Igelstation der Wildtierfreunde diese auf. Doch schon jetzt setzen die ehrenamtlichen Tierschützer einen Hilferuf ab. „Die Igelstation platzt bereits an allen Nähten“, teilte die Zweite Vorsitzende Anja Rückeshäuser gestern mit.

Rund 100 kleine und kranke Igelbabys betreuen die Wildtierfreunde derzeit in der Station Im Linnen in Dörnigheim. Sie rechnen jedoch damit, dass mit Beginn der Frostperiode noch eine Flut an untergewichtigen Stachlern folgen wird. „Durch die Schließung der Igelställe in Mühlheim im April dieses Jahres werden wir weitaus mehr Igel bekommen. Auch andere Igelstationen müssen zumachen, da ehrenamtliche Helfer und die Unterstützung durch Futter- oder Geldspenden fehlen. Und eine befremdete Igelstation im Odenwald, mit der unser Verein eine gute Zusammenarbeit pflegt, ist ebenfalls schon voll belegt“, berichtet Anja Rückeshäuser. Hinzu komme, dass die Igelmütter in diesem Jahr sehr große Würfe hätten. Sechs bis sieben Jungtiere seien nicht ungewöhnlich.

Dringend sind die Wildtierfreunde daher auf Unterstützung aus der Bevölkerung angewiesen, um keine Tiere ablehnen zu müssen. „Benötigt werden Geld- oder Sachspenden in Form von Katzenfutter – sowohl Dosen- als auch Trockenfutter, denn Igel wollen abwechslungsreich ernährt werden“, so Anja Rückeshäuser.

Außerdem sind die Tiere bedauerlicherweise im Sommer für den Verein, dessen Budget angesichts der steigenden Zahl an Wildtieren, welche die Ehrenamtlichen pflegen, ohnehin begrenzt ist. „Wildtierpflegestationen werden leider nicht wie Tierheime von der Stadt oder Gemeinde unterstützt. Daher wird es für uns sehr, sehr schwierig werden, über die Igelstation zu kommen, zumal Igel wie auch viele andere Wildtiere keine Lobby haben“, bedauert die Zweite Vorsitzende.

Freuen würden sich die Wildtierfreunde daher, wenn sich auch in diesem Jahr wieder Paten für die Igel finden lassen würden. Im vergangenen Jahr hatten sich 25 Bürger bereit erklärt, die Überwinterung von einigen der 428 Igel zu unterstützen. „Schön wäre es, wenn sich Menschen, Firmen oder vielleicht Vereine finden könnten, die als Pate fungieren oder uns Geld oder Futter zukommen lassen könnten, denn der Igel benötigt dringend unsere Hilfe“, appellieren die Wildtierfreunde und unterstreichen die wichtige Bedeutung, die Igel für das Ökosystem haben.

Demn wird einen Igel im Garten hat, der kann auf den Einsatz von Gift gegen ungeliebte Gäste wie Schnecken im Salatbeet verzichten.

Schließlich stehen Schnecken, Mäuse und Insekten, aber auch Fallotter, ganz oben auf dem Speiseplan der „Meckis“. Nicht selten jedoch fressen die Igel selbst das ausgelegte Rettungsfutter und Schneckenkorn. „Dies führt bei den Tieren zu schweren Lähmungen und Krämpfen, bis hin zum innerlichen Verbluten. Kommt der Igel nicht rechtzeitig an tierärztliche Behandlung, stirbt er“, berichtet Rückeshäuser. Viele dieser Patienten landen dann auf der Igel-



Ohne Fettreserve kommen Igel nicht durch den Winter und müssen aufgepepelt werden. Foto: Pixelio/Soja31

station. Mit einigen wenigen Handgriffen können Gartenbesitzer dem kleinen Igel ein perfektes Quartier zum Überwintern schaffen. „Der Igel benötigt einen Unterschlupf und Material wie beispielsweise Laub und Reisig. Gerne kann man ihn im Garten auch etwas füttern, damit er genug Speck für die kalte Jahreszeit ansetzen kann. Denn eine Überwinterung in der Natur ist für die Tiere definitiv artgerechter als in einer Pflegestation“, unterstreichen die Wildtierfreunde.

Doch nicht nur zur Versorgung der Igel fehlt es dem Verein an allen Ecken und Enden. Auch Sand für die Außengehege wird dringend benötigt. Denn insbesondere im Herbst verunglückt bei nebliger Witterung und Dunkelheit Wassergeflügel wie Schwäne oder Enten häufiger. „Es wäre schön, wenn sich vielleicht eine Firma bereit erklären würde, uns eine Lkw-Ladung mit Sand zu spenden. Es kann auch gerne gebrauchter Sand, etwa von Kinderspielflächen sein“, sagt Rückeshäuser.

Geldspenden könnten auf das Konto der Wildtierfreunde, Nummer 200 154 303 bei der Frankfurter Sparkasse, Bankleitzahl 500 502 01, eingezahlt werden. Für weitere Auskünfte ist Anja Rückeshäuser erreichbar unter der Mobilfunknummer (01 60) 60 61 21 2. Informationen über die Wildtierfreunde und Patenschaften gibt es auch im Internet.

www.wildtierfreunde.de

Anzeige

MWGgasgreen
Unser Biogas für Maintal!

www.maintal-wirke.de

Sternförmige Wanderung

Volkswandertag zur TGD

Maintal (pm/gro). – Die Wanderabteilung der Turnerschaft Bischofsheim nimmt erneut am Volkswandertag teil. Gewandert wird in einer Sternwanderung am morgigen Sonntag nach Dörnigheim. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Marktplatz in Alt Bischofsheim. Die Strecke führt entlang des Dörnigheimer Wegs, vorbei am Bürgerhaus, durch die Autobahnerführung und über die Bahnüberführung in Richtung Wald. Dann geht es zur Rumpfenheim-Fähre, wo die Gruppe den Main überquert. Von dort aus laufen die Teilnehmer der Sternwanderung entlang des Flusses nach Mühlheim, wo sie mit der Fähre nach Dörnigheim übersetzen. Ziel der Wanderung ist die Sporthalle der Turngemeinde Dörnigheim (TGD) in der Bahnhofstraße, wo die TGD Speisen und Getränke anbietet. Die TSB-Wanderabteilung würde sich über eine rege Beteiligung freuen. Gäste sind willkommen. Weitere Auskünfte erteilen die beiden Wanderführer Arnold Kaiser unter der Telefonnummer (0 61 09) 6 53 24 und Ewald Wirz, Telefon (0 61 09) 6 82 82.

Parallel zu mehreren Veranstaltungen in ganz Deutschland geht es um 10 Uhr auch in den anderen Stadtteilen von den jeweiligen Treffpunkten an den Start. Am Ziel, der Sporthalle der Turngemeinde Dörnigheim an der Bahnhofstraße, lädt der Verein alle Wanderer zu einem gemütlichen Beisammensitzen ein. Die Wanderstrecke ist gemeinsam mit der Naturschutzbehörde festgelegt worden und nimmt Rücksicht auf die Natur. Die TGD freut sich auf eine rege Beteiligung am Volkswandertag.

DER KOMMENTAR

Neue Mensa für die Villa Kunterbunt

Lobenswerte ehrenamtliche Initiative

Von Matias Radtke

Die Politik will es, dass Ganztagsbetreuung an Schulen und Kindertagesstätten groß geschrieben wird. Vielerorts fehlt es aber noch an einer zuverlässigen Betreuung und vor allem an Geld, diese weiter auszubauen. An der Villa Kunterbunt in Bischofsheim war die Situation in den vergangenen zwei Jahren ebenfalls unbefriedigend. Die Grundschule hat zwar ein pädagogisches Nachmittagsangebot, zum Essen mussten die Kinder aber immer in die Mensa der benachbarten Erich-Kästner-Schule.

„Für die Kinder und deren Betreuer war das oft sehr stressig. Viele konnten nicht in Ruhe essen, weil die Zeit drängte“, schildert die Vorsitzende des Fördervereins, Rita Kaiser, die Situation. Der Main-Kinzig-Kreis war jedoch nicht bereit, nach der Erich-Kästner-Schule eine weitere Mensa an der Villa Kunterbunt einzurichten. Doch Rita Kaiser und ihrem Team schmeckte diese Absage nicht. Sie starteten einen Alleingang und akquirierten private Fördermittel, um eine Mensa an der Grundschule einzurichten. Mit Sponsorenläufen und Unterstützung von Stiftungen sowie der Deutschen Bank, die zweimal ihren Social Day in die Villa Kunterbunt verlegte, kann nach den Herbstferien endlich ein warmes Essen in den eigenen Räumen serviert werden.

Die Schulkantine geht am 24. Oktober offiziell in Betrieb und kann 75 Kinder versorgen. Das Engagement von Rita Kaiser und ihrem Team kann nicht hoch genug eingeschätzt werden und ist ein positives

Beispiel dafür, dass sich auch in Zeiten leerer öffentlicher Kassen etwas bewegen lässt, wenn man mit Nachdruck ein Ziel verfolgt. „Mit der Verbesserung der Situation geht ein höheres Wohlbehagen der Kinder einher“, ist Kaiser überzeugt. Für die Kinder aus dem Einzugsgebiet der Bischofsheimer Schule dürfte dies ein entscheidender Punkt sein. Viele kommen aus sozial schwachen Familien oder haben Migrationshintergrund. Umso wichtiger ist es auch, entsprechende Angebote vorzuhalten. Ein bitterer Beigeschmack aber bleibt: Der Kreis als Schulträger und die Stadt ziehen sich zu sehr aus der Verantwortung. Ein Trend, der sich angesichts der angespannten Haushaltslage nicht nur beim Ausbau der Ganztagsbetreuung, sondern auch in vielen anderen Bereichen abzeichnet. Es kann nicht sein, dass immer mehr öffentliche Aufgaben nur durch das Engagement ehrenamtlicher Mitarbeiter aufrecht zu erhalten sind. Gerade im Bildungsbereich ist es notwendig, entsprechende Angebote vorzuhalten und den Kindern eine Perspektive zu geben.

An Schulen, die sich in sozialen Brennpunkten befinden, wie die Villa Kunterbunt, ist es wichtig, Ganztagsangebote zu schaffen und zu fördern. Dazu gehört auch ein warmes Mittagessen. Es sollte also nicht nur beim guten Willen der Politik bleiben. Gute Bildung für die Kinder und die entsprechende Angebote drumherum kosten Geld. Dies ist beim Nachwuchs aber auch hervorragend angelegt.

Heute öffentlicher Filmabend im HdB

Maintal (io/leg). – Die Bischofsheimer Schmalfilm- und Video-Freunde laden für heutigen Samstag zum öffentlichen Filmabend ins Haus der Begegnung in der Rhönstraße 13 in Bischofsheim ein. Ab 19.30 Uhr werden wieder die Projektoren und Vorführgeräte gestartet.

Die Mitglieder des Vereins haben erneut ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Claus Weinreich hat von seinen zahlreichen Reisen einiges an Filmmaterial mitgebracht und zeigt folgende Beiträge: „Burma – die schwimmenden Inseln des Inle-See und Pindaya“ sowie „Chile – von Null auf 4000 Meter – Gletscher, Wüste und Geysire“. Zu sehen sein wird ebenso der Streifen „Auch Fledermäuse können schwimmen“. Was sich hinter diesem Titel verbirgt, erfahren die Zuschauer im Unterwasser-Kurzfilm von Helmut

Schneeweis. Der letzte Film vor der Pause wird ebenfalls von Claus Weinreich stammen: „Barfüße – unterwegs auf einem Kneipp-Trimpfpfad“. Nach der Pause, in der sich die Zuschauer mit diversen Getränken und Würstchen stärken können, beginnt der zweite Teil des Abends mit der Fortsetzung des Films „Lang, lang ist's her“. Die Originalfilme von Heinz Zoller wurden auf Video überspielt und zeigen den Stadtteil Bischofsheim in den 60er Jahren. Sicherlich wird sich der eine oder andere Zuschauer an so manches erinnern können.

Auch die beiden „Abschluss-Lacher“ stammen aus dem Fundus des unvergessenen Heinz Zoller: „Gewusst wie – Eltern zweifeln, Kinder wissen sich zu helfen“ und „Falsch verbunden – telefonieren mit großen Problemen“.

UNSERE TECHNOLOGIEN KÖNNTE MAN KOPIEREN. UNSERE ANGEBOTE NICHT.

www.citroen.de

VIELE WEITERE MODELLE ZU BESONDERS GÜNSTIGEN KONDITIONEN.

CITROËN

CREATIVE TECHNOLOGIE

CITROËN C4: AUF WUNSCH MIT TÖTER-WINKEL-ASSISTENT

CITROËN C4

Ab 119,- €/mtl.¹ oder ab 12.890,- €²

Je nach Ausstattung mit:

- Massagesitzen
- Micro-Hybrid Technologie eHDi
- AFIL-Spurassistent u.v.m.

CITROËN C3 PICASSO

Ab 99,- €/mtl.¹ oder ab 11.850,- €²

Je nach Ausstattung mit:

- Klimaanlage
- Bluetooth-Freisprecheinrichtung
- Einparkhilfe hinten u.v.m.

¹Ein Kilometerleistung-Angebot der CITROËN BANK bei 10 000 km/Jahr Laufleistung und 48 Monaten Laufzeit für den CITROËN C4 VTi 95 ATTRACTION bei 2.490,- € Sonderzahlung und für den CITROËN C3 PICASSO VTi 95 ATTRACTION bei 2.690,- € Sonderzahlung. ²Aktionspreis. Privatkundenangebote nur für sofort verfügbare Fahrzeuge bei Vertragsabschluss und Zulassung bis 31.10.2011. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/hoherwertige Ausstattung.

Kraftstoffverbrauch kombiniert von 6,4 bis 6,1 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert von 149 bis 140 g/km (VO EG 715/2007).

CITROËN Commerce GmbH Niederlassung Frankfurt (H) · Hanauer Landstraße 411 · 60314 Frankfurt · Tel.: 0 69 / 75 80 90 - 0 · Fax: 0 69 / 75 80 90 00